Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM
STUTTGART

Herzlich Willkommen

Die Unterrichtsanalyse mit Beratung im Bewerbungsverfahren

Stellenwert, Rahmenbedingungen, Kriterien und erwartete Kompetenzen

18. Oktober 2017

14.30 Uhr bis 17 Uhr

Christina Schleuer und Dirk Frenzel, RPS

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Programm

- Begrüßung und Einführung
- Der Stellenwert der Unterrichtsanalyse im Bewerberverfahren um eine Schulleitungs-, Fachberatungs- oder Referentenaufgabe (Organisatorischer Rahmen, Rahmenbedingungen)
- Hinführung zur Unterrichtsbeobachtung: Was ist guter Unterricht und wie bewertet man ihn?
- Fachliche und überfachliche Kriterien der Unterrichtsbeobachtung durch den Bewerber/die Bewerberin
- Erwartete und abgeprüfte Kompetenzen: Was wollen wir bei den Bewerberinnen/Bewerbern sehen?
- Fragerunde und Abschluss

https://youtu.be/hNDh0b9KHAY

Stellenwert der Unterrichtsanalyse im Bewerbungsverfahren

Mit dem Modul Unterrichtsanalyse mit Beratung werden Erkenntnisse gewonnen, ob die Bewerberin, der Bewerber zielführend und empathisch wesentliche allgemein pädagogische Merkmale (Schulleitung) bzw. fachliche (Fachberatung, Referentin, Referent) von gutem Unterricht adäquat einschätzen, beraten und bewerten kann.

Das Gespräch wird in der Rolle eines Akteurs in der angestrebten Funktion durchgeführt.

Das Gespräch sollte kommunikativ angemessen und klar strukturiert geführt werden und ein realistisches Zeitmanagement (ca. 30 Minuten) aufweisen.

Formale Aspekte

Die Unterrichtsanalyse mit Beratung umfasst in der Regel eine Schulstunde. Die Stunde kann von zwei, höchstens drei Bewerbern beobachtet werden.

Schulleiterbewerber beobachten, besprechen, beraten und bewerten in einem nicht affinen Fachberatung/Referentenbewerber im Zielfach (fachaffin).

Bei Mehrfachbewerbungen im Schulleiterbesetzungsverfahren sind mehrere Unterrichtsanalysen wegen der unterschiedlichen Zusammensetzung der Kommissionen erforderlich!

Bei FB und Referenten gelten die UA mindestens ein Jahr. Erst nach einem Jahr darf eine neue UA durchgeführt werden.

Ablauf

Der verantwortliche Schulreferent, Schulreferentin legt Termin sowie Schule fest und lädt ein. Fach und Klassenstufe werden angegeben. Ein vorheriger Kontakt zu der Lehrkraft ist untersagt.

Die Bewerber finden sich rechtzeitig (ca. 20 Minuten vor Beginn) an der Schule ein und melden sich im Sekretariat an.

Die Unterrichtsstunde wird gemeinsam beobachtet, aber es werden – anders als in der Realität - keine Klassenarbeiten oder weitere Unterlagen herangezogen.

Nach der Unterrichtsstunde erhält jeder Bewerber mindestens 20 Minuten Zeit zur Vorbereitung des anschließenden Gesprächs.

Die Analyse mit Beratung

(Organisatorischer Ablauf)

- Durchführung des Gesprächs mit Beratung mit der besuchten Lehrkraft (ca.20-30 Minuten) in der angestrebten Rolle.

- vor der Kommission (ca. 5 Minuten):

1. kurze Reflexion des Gesprächs
2. Notenvorschlag (Größenordnung, nicht exakte Note)

Beteiligte

Schulleiterbesetzungsverfahren:

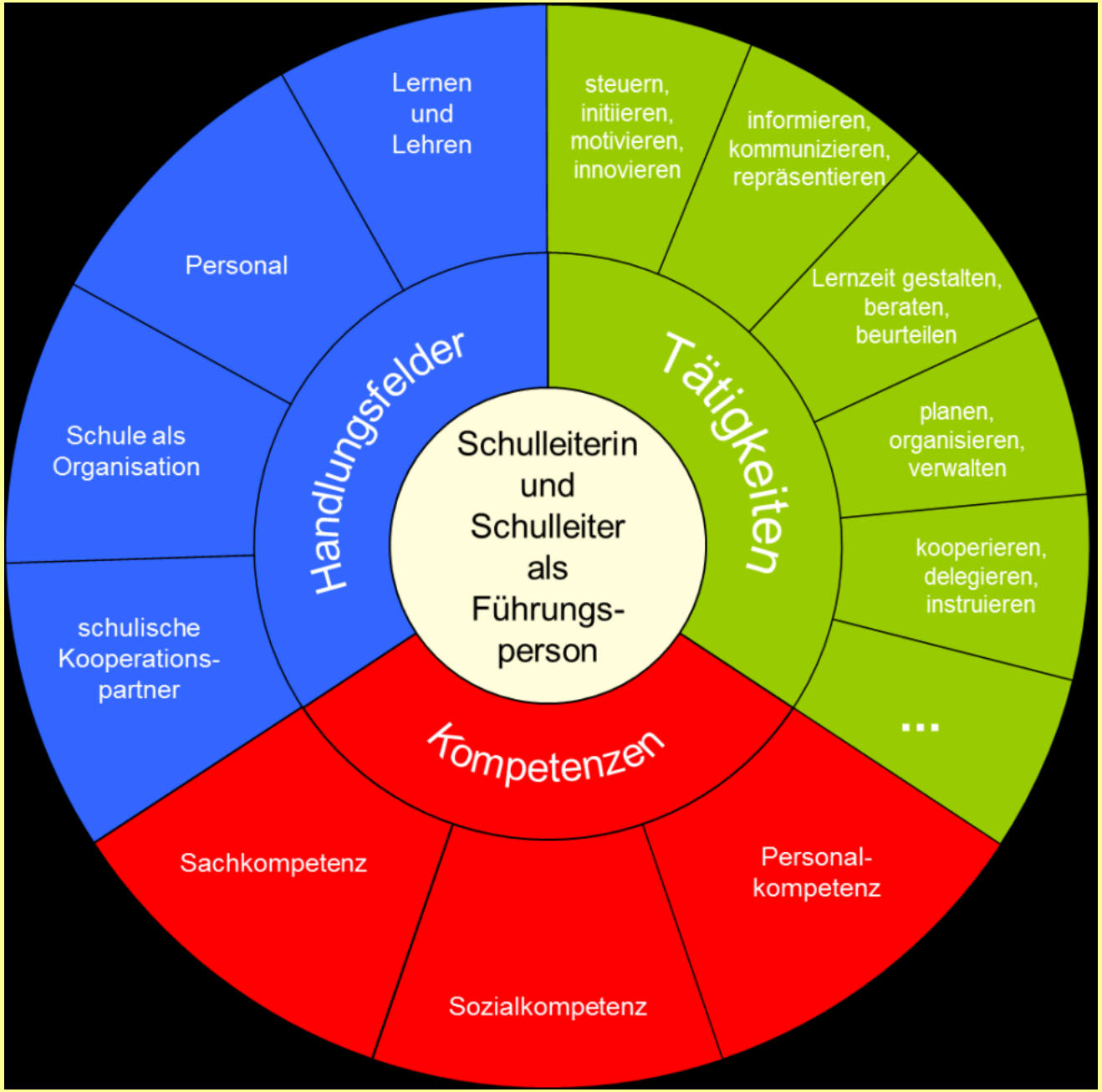
- zwei Vertreter der Schulverwaltung, einer davon Schulreferentin/Schulreferent
- ein Vertreter der Schulkonferenz
- ein Vertreter des Schulträgers
- ggf. Beauftragte für Chancengleichheit

Fachberatung:

- zwei Vertreter der Schulverwaltung, einer davon Fachreferent, Vertretung des BPR

Referentin/Referent:

- zwei Vertreter der Schulverwaltung, einer davon Referatsleitung


Schulleiterin und Schulleiter als Führungs-person
Handlungsfelder
Lernen und Lehren
Personal
Schule als Organisation
schulische Kooperations-partner
Tätigkeiten
steuern, initiieren, motivieren, innovieren
informieren, kommunizieren, repräsentieren
Lernzeit gestalten, beraten, beurteilen
planen, organisieren, verwalten
kooperieren, delegieren, instruieren
...
Kompetenzen
Sachkompetenz
Sozialkompetenz
Personal-kompetenz

Welche Kompetenzen soll der Bewerber/die Bewerberin zeigen, was will die Kommission sehen?

1. Priorität

Pädagogik: Didaktik und Methodik

Beratungskompetenz: Kommunikations-, Konflikt- und Kritikkompetenz

Rollenkompetenz

Selbstreflexionskompetenz

Qualitätskriterien für die Beobachtung der Unterrichtanalyse

2. Priorität

Bildungspolitische Kompetenz

Normenkompetenz

Arbeitsmethodenkompetenz

Motivationskompetenz

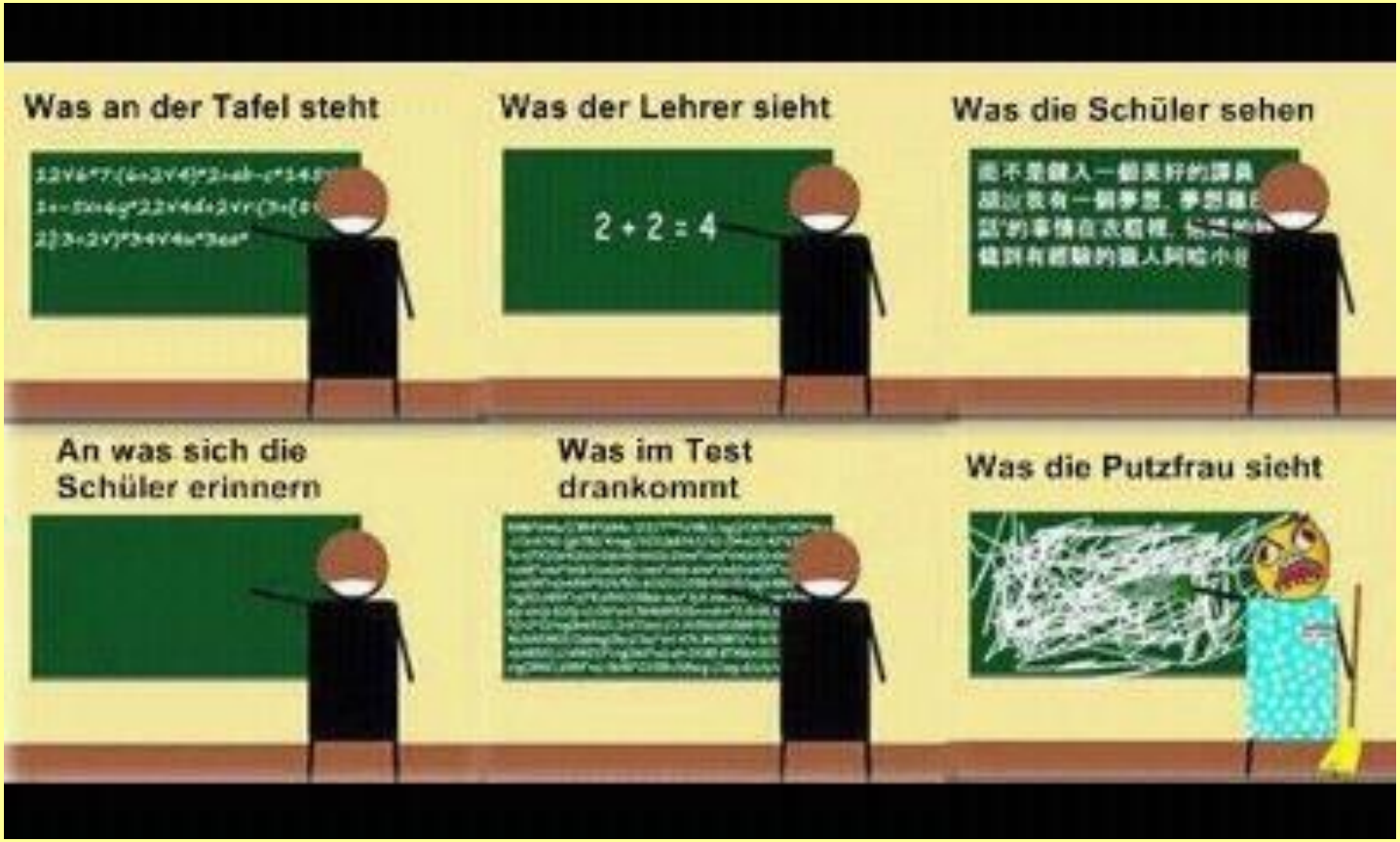
Selbstorganisationskompetenz

Hinführung zur Unterrichtsbeobachtung:

Was ist guter Unterricht und wie bewertet man ihn?

Baden-Württemberg

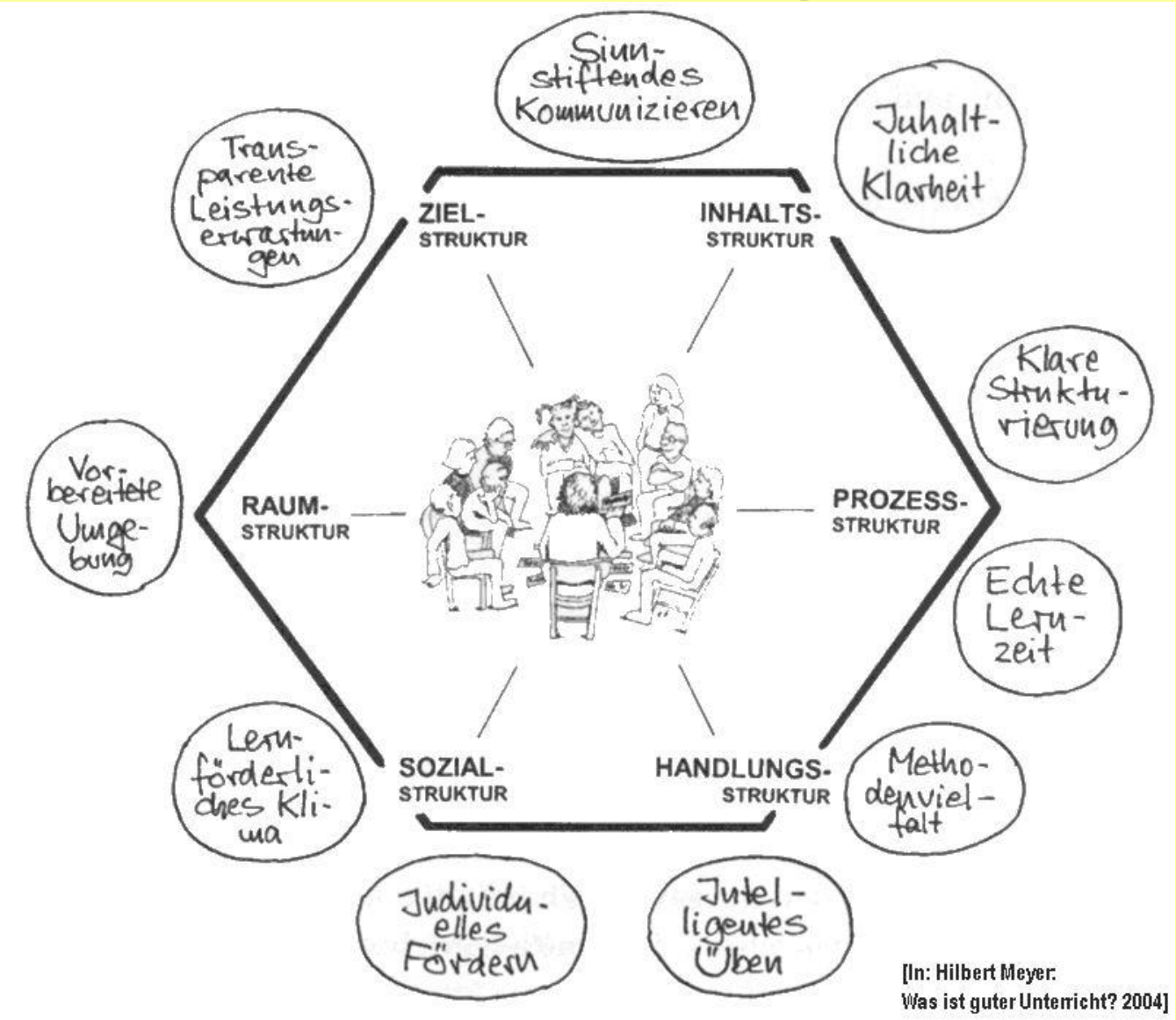
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

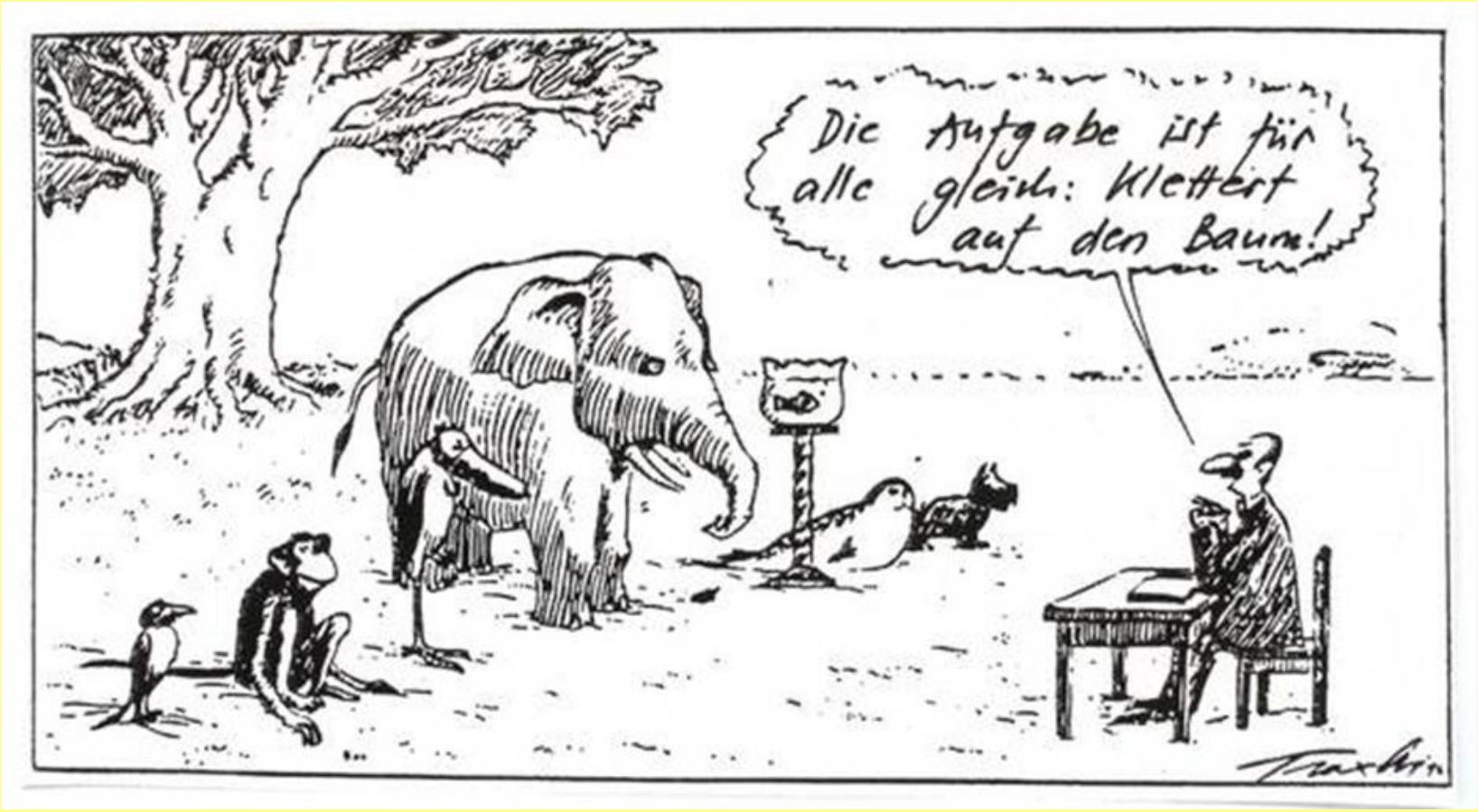

Was an der Tafel steht
Was der Lehrer sieht
2 + 2 = 4
Was die Schüler sehen
An was sich die Schüler erinnern
Was im Test drankommt
Was die Putzfrau sieht

Unterricht ist gekennzeichnet durch:

- Multidimensionalität
- Gleichzeitigkeit
- Unvorhersagbarkeit
- Unaufschiebbarkeit
- Relevanz für künftiges Handeln

Was sind Qualitätskriterein für guten Unterricht ?





Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Zehn Merkmale guten Unterrichts (Hilbert Meyer)

1. Klare Strukturierung des Unterrichts
2. Hoher Anteil echter Lernzeit
3. Lernförderliches Klima
4. Inhaltliche Klarheit
5. Sinnstiftendes Kommunizieren
6. Methodenvielfalt
7. Individuelles Fördern
8. Intelligentes Üben
9. Klare Leistungserwartungen
10. Vorbereitete Umgebung

“If the teacher‘s lens can be changed to seeing learning through the eyes of students, this would be an excellent beginning.“
(Hattie 2009; S. 252)

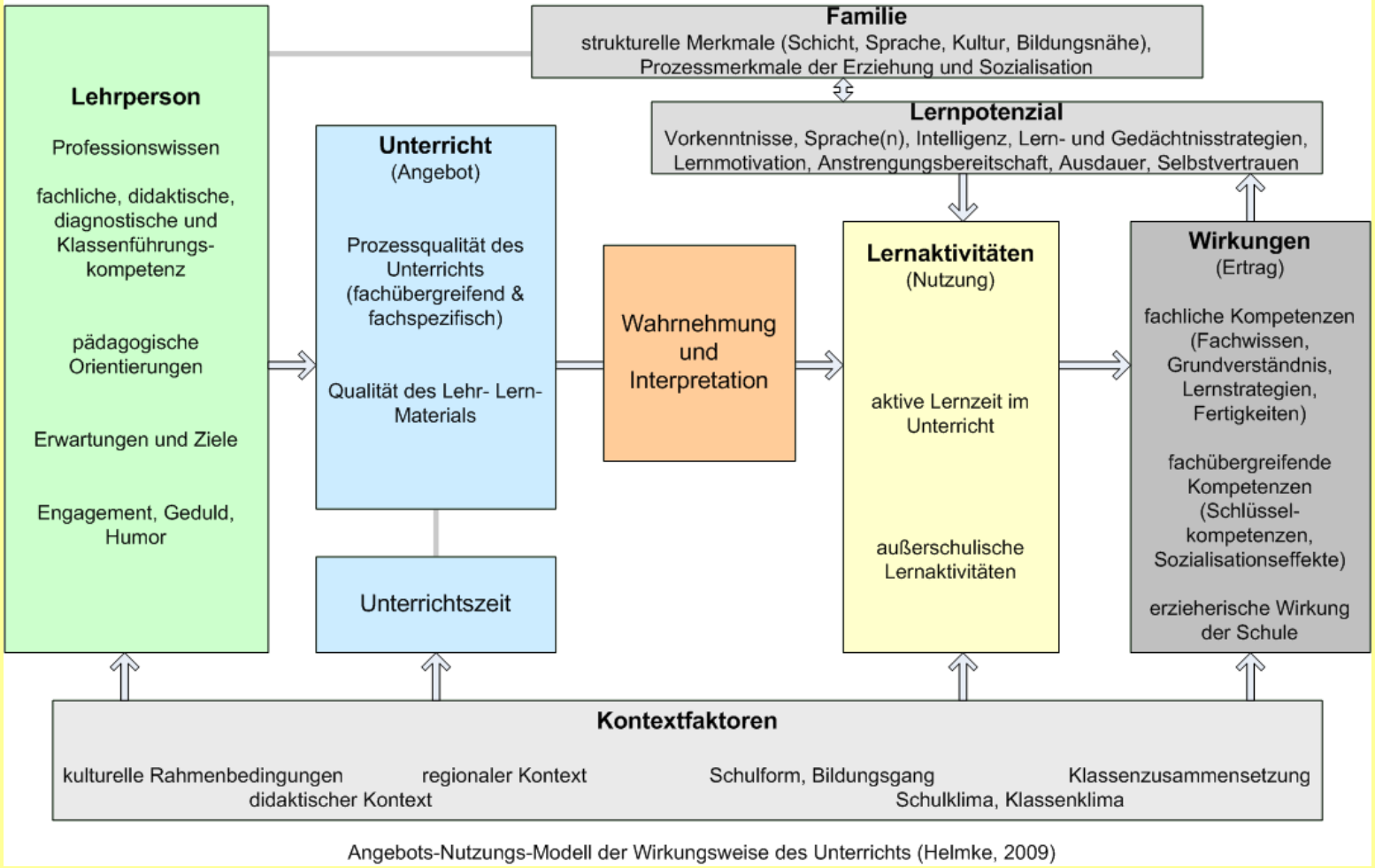
“Gut“ im Sinne von Hattie, also lernwirksam, ist ein Unterricht:

- in dem den Schülern viel zugetraut, aber auch zugemutet wird.
- in dem jeder einzelne Schüler an die Grenzen seines Potenzials geführt wird.
- der alle Möglichkeiten nutzt, sich im Austausch mit Kollegen kontinuierlich ein Bild der Lernprozesse der Schüler sowie des eigenen Lehrens zu machen.
- der durch strukturierte, effiziente, störungspräventive Klassenführung geeignete Rahmenbedingungen für das Lernen schafft.
- der in einem Klima stattfindet, das durch Fürsorge, Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit gekennzeichnet ist.”

Die Essenz der Hattie-Studie

- Hatties Botschaft der Evidenzbasierung in der Bildungspolitik.
- Die Erkenntnis, dass für den Lernerfolg Aspekte der Unterrichtsqualität und der Lehrpersonen wichtiger sind als strukturelle, organisatorische, methodische und finanzielle Aspekte.
- Der Hinweis, die Schülerperspektive und Schülerfeedback im Schulalltag stärker zu berücksichtigen.
- Die Erkenntnis, dass die erfolgreichsten Unterrichtsszenarien aktive Lehrpersonen vorsehen.
- Helmke weist zuletzt auf das verbreitete Missverständnis bei der Rezeption der Hattie-Studie hin, “wonach Unterschiede zwischen Lehrern und Unterricht die Hauptquelle für Unterschiede im Lernerfolg von Schülern seien. Nein, das ist unzutreffend und wurde von Hattie niemals behauptet. Unterschiede zwischen Lehrern sind für ca. 30% der Lernleistungen verantwortlich, Unterschiede zwischen Schülern dagegen für ca. 50%.“

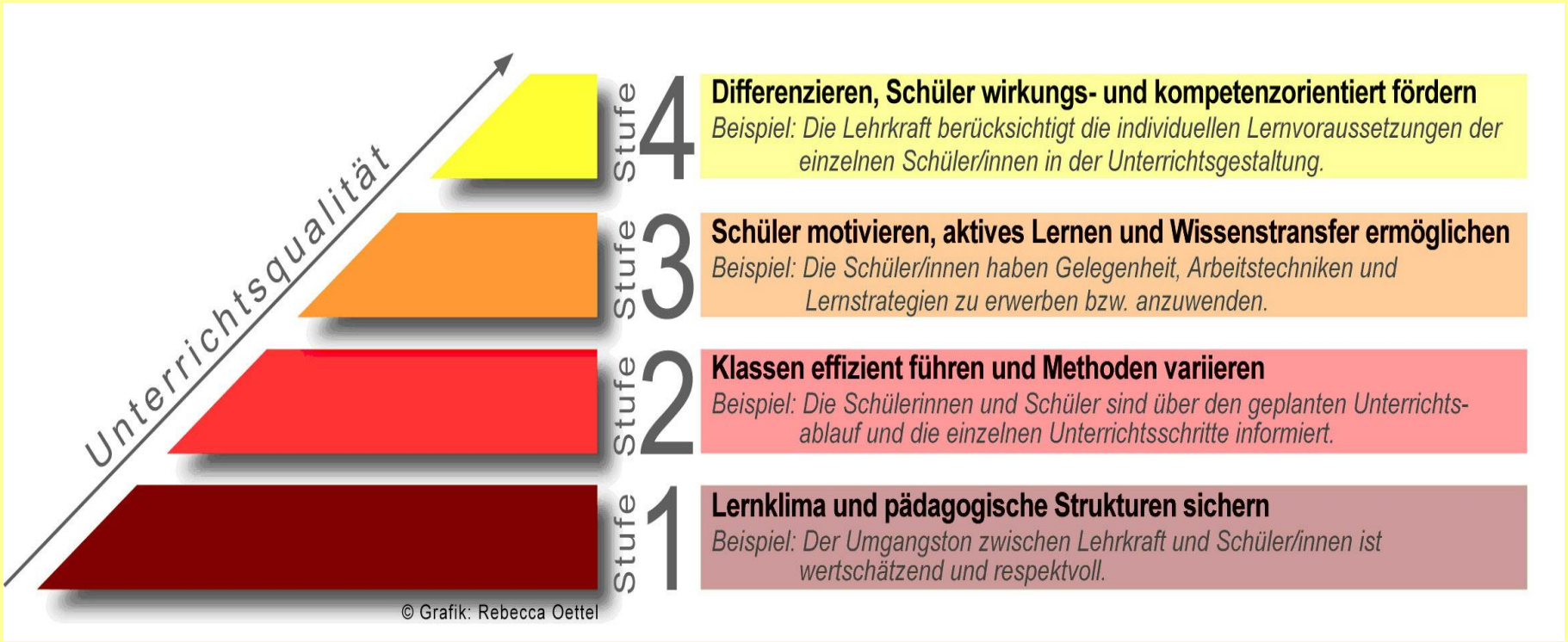
Beobachtungsmodelle



Angebots-Nutzungs-Modell der Wirkungsweise des Unterrichts (Helmke, 2009)

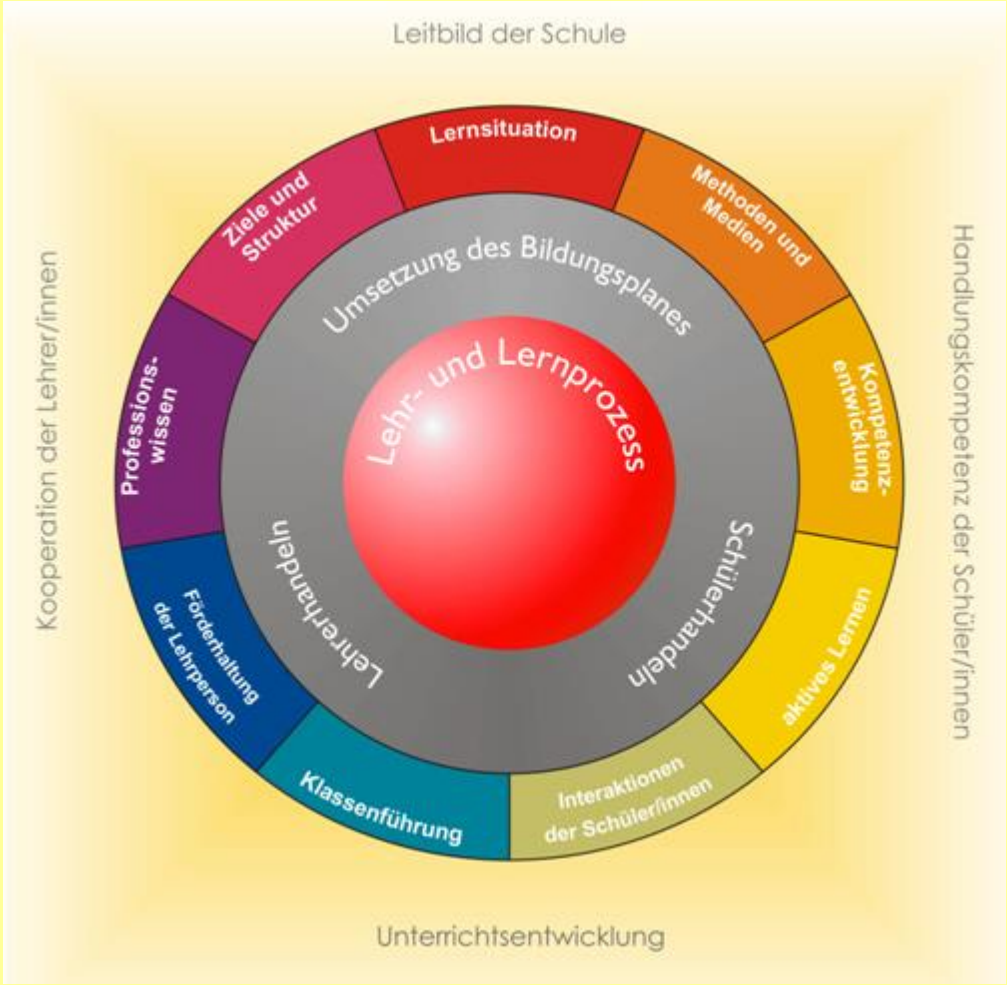
Unterrichtsmodell Helmke

Beobachtungsmodelle



Vierstufenmodell Pietsch

Beobachtungsmodelle

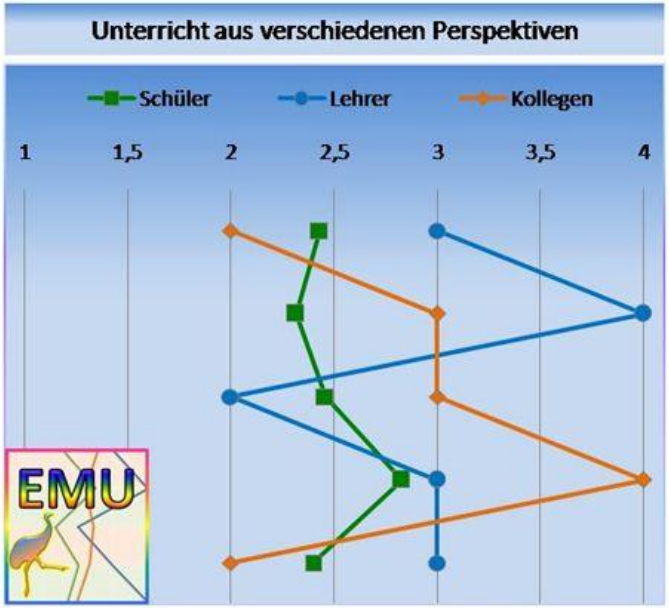


Basismodell für die Unterrichtsbeobachtung an beruflichen Schulen

Beobachtungsmodelle

EMU - Unterrichtsdiagnostik

http://www.unterrichtsdiagnostik.info/



Evidenzbasierte

Methoden der

Unterrichtsdiagnostik
und -entwicklung

Die jeweils aktuelle Version dieser Präsentation befindet sich hier:
http://www.unterrichtsdiagnostik.info/media/files/EMU_Folien.ppt

© A. Helmke et al. 2014

Mögliche Beobachtungsfelder und Merkmale

- **Dimension Schülerhandeln**

z.B. Die Schüler/innen - trauen sich, Fehler zu machen und Schwächen zuzugeben

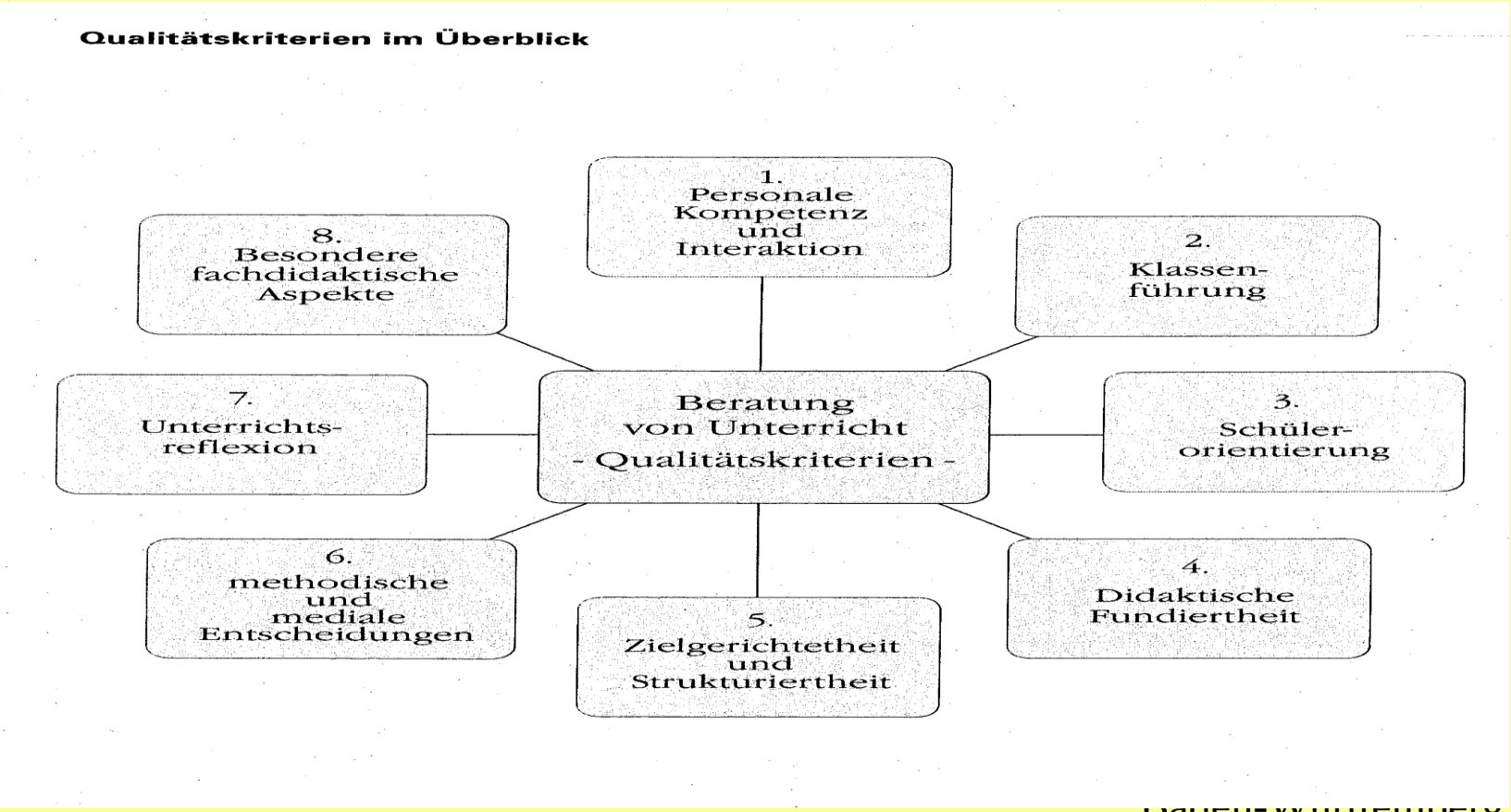
- **Dimension Lehrerhandeln**

z.B. Die Lehrperson zeigt Wertschätzung und Empathie für die Schüler/innen

- **Dimension Umsetzung der Lerninhalte**

z.B. Die Lernsituation ist für die Schüler/innen bedeutsam, sie nimmt Bezug auf ihre Lebenswelt

Bewerberin/Bewerber: Zu beobachtende Qualitätskriterien von Unterricht in einem nicht affinen Fach

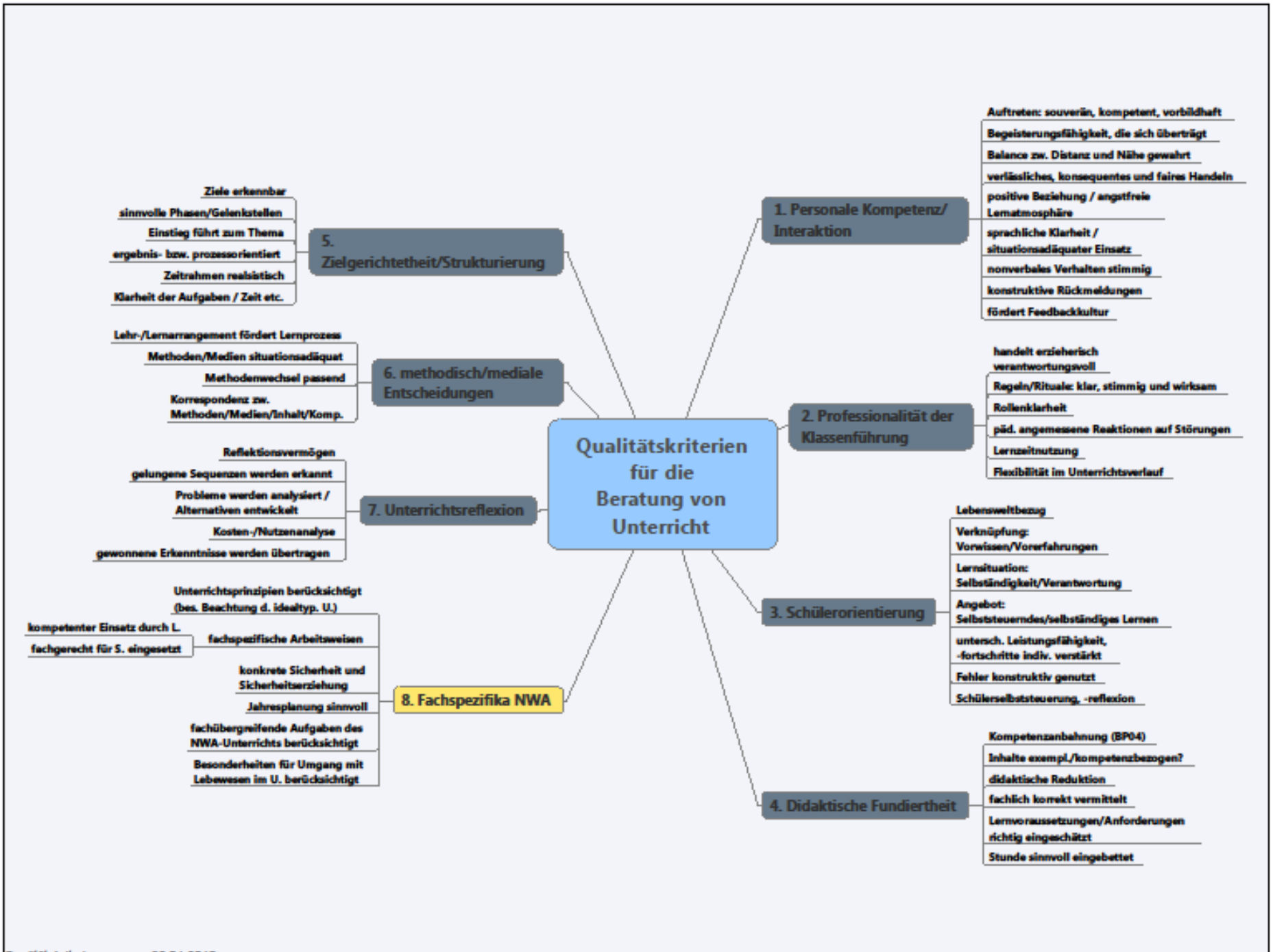


Beispiel:

- Klassenführung
- Klassenmanagement
- Umgang mit Störungen, Konflikten und Emotionen
- Einhalten von Regeln und ritualisierten Handlungen
- Flexibilität
- Pädagogisch adäquates Führen der Klasse
- Angemessene Rolle in unterschiedlichen Lehr- und Lernarrangements
- Optimale Nutzung der Lernzeit

Didaktische Fundiertheit

- Kompetenzorientierung
- Umgang mit Vielfalt in der Klassensituation
- Aktives Lernen, das Lernen steht im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens
- Werden Lernvoraussetzungen richtig eingeschätzt?


Qualitätskriterien für die Beratung von Unterricht
1. Personale Kompetenz/ Interaktion
Auftreten: souverän, kompetent, vorbildhaft
Begeisterungsfähigkeit, die sich überträgt
Balance zw. Distanz und Nähe gewahrt
verlässliches, konsequentes und faires Handeln
positive Beziehung / angstfreie Lernatmosphäre
sprachliche Klarheit / situationsadäquater Einsatz
nonverbales Verhalten stimmig
konstruktive Rückmeldungen
fördert Feedbackkultur
2. Professionalität der Klassenführung
handelt erzieherisch verantwortungsvoll
Regeln/Rituale: klar, stimmig und wirksam
Rollenklarheit
päd. angemessene Reaktionen auf Störungen
Lernzeitnutzung
Flexibilität im Unterrichtsverlauf
3. Schülerorientierung
Lebensweltbezug
Verknüpfung: Vorwissen/Vorerfahrungen
Lernsituation: Selbständigkeit/Verantwortung
Angebot: Selbststeuerndes/selbständiges Lernen
untersch. Leistungsfähigkeit, -fortschritte indiv. verstärkt
Fehler konstruktiv genutzt
Schülerselbststeuerung, -reflexion
4. Didaktische Fundiertheit
Kompetenzanbahnung (BP04)
Inhalte exempl./kompetenzbezogen?
didaktische Reduktion
fachlich korrekt vermittelt
Lernvoraussetzungen/Anforderungen richtig eingeschätzt
Stunde sinnvoll eingebettet
5. Zielgerichtetheit/Strukturierung
Ziele erkennbar
sinnvolle Phasen/Gelenkstellen
Einstieg führt zum Thema
ergebnis- bzw. prozessorientiert
Zeitrahmen realsitisch
Klarheit der Aufgaben / Zeit etc.
6. methodisch/mediale Entscheidungen
Lehr-/Lernarrangement fördert Lernprozess
Methoden/Medien situationsadäquat
Methodenwechsel passend
Korrespondenz zw. Methoden/Medien/Inhalt/Komp.
7. Unterrichtsreflexion
Reflektionsvermögen
gelungene Sequenzen werden erkannt
Probleme werden analysiert / Alternativen entwickelt
Kosten-/Nutzenanalyse
gewonnene Erkenntnisse werden übertragen
8. Fachspezifika NWA
Unterrichtsprinzipien berücksichtigt (bes. Beachtung d. idealtyp. U.)
kompetenter Einsatz durch L.
fachgerecht für S. eingesetzt
fachspezifische Arbeitsweisen
konkrete Sicherheit und Sicherheitserziehung
Jahresplanung sinnvoll
fachübergreifende Aufgaben des NWA-Unterrichts berücksichtigt
Besonderheiten für Umgang mit Lebewesen im U. berücksichtigt

Beispiel:

Fachkompetenz der Lehrkraft in folgenden Bereichen beobachten, diagnostizieren, thematisieren, z.B.

- Fachlichkeit (bei Fachberatung)
- Schülerorientierung
- Klassenführung
- Grundhaltung und Rollenklarheit
- Gemeinschaftsförderung
- Beziehung zu SuS

Didaktik z. B.

- Zielgerichtetheit und Strukturiertheit
- didaktische Fundiertheit und Gesamtkonzept
- Inhaltsklarheit und Anforderungsniveau
- kognitive Aktivierung der SuS

Methodik, z. B

- methodische und mediale Entscheidungen
- Unterrichtsreflexion
- Nutzung der Lernzeit

Nicht vergessen:

- **sinnvolle Auswahl aus den möglichen Aspekten treffen**
- **Strukturierung**
- **Zusammenfassung am Schluss**

Spielregeln des Beratens[8]

- Gemeinsame Rekonstruktion der beobachteten Unterrichtsstunde
- Klare Definition des Beobachtungsschwerpunktes
- Interpretation des Beobachteten
- Austausch über die Aspekte unterrichtlichen Handelns, welche der unterrichtende Kollege verbessern, verändern oder neu erproben möchte
- Normierungen, die suggerieren es gäbe eine objektivierbare pädagogische Handlungsnorm mögen vielleicht die Welt vereinfachen, sie sind in der Regel jedoch kaum geeignet, Unterrichtskompetenzen zu fördern, Einsichten als Erkenntnisse ohne Zwang zu beflügeln, die Freiheit der Person zu stärken und Unabhängigkeit zu sichern.

Der Beratungserfolg steigt mit:

- der Klarheit der Rückmeldung
- der Belegfähigkeit des Beobachteten
- der Fähigkeit aus der Vielzahl der Beobachtungen relevante Wahrnehmungen herauszupräparieren
- der Fähigkeit sich empathisch in die Gestaltung, Reflexion und Durchführung des Kollegen hineinzudenken (statt Alternativstunden zu entwerfen)

Vielen Dank für Ihr Interesse

und

viel Erfolg bei der

Unterrichtsanalyse mit Beratung!

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART